

Abb. 454. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Austauschpavillon, Grundriß.

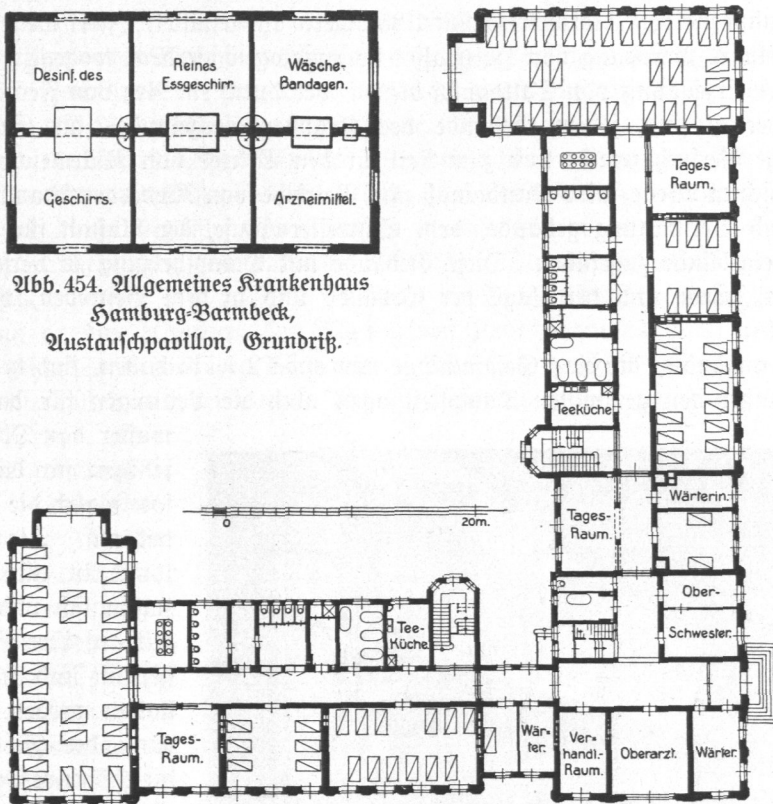


Abb. 455. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Polizeikrankenhaus, Erdgeschoß, Grundriß.

Die gesamten Bauanlagen des Krankenhauses Barmbeck sind vom Baurat Dr.-Ing. Ruppel entworfen und ausgeführt, dem periodisch die Regierungsbaumeister Härtling, Köster, Jaide, Hacker, Völker, Hinrichs, Remppis und Papsdorf zur Seite standen.

b) Ingenieur-technischer Teil.

Dipl.-Ing. W. Block.

Um den gesamten technischen Betrieb, der einen bedeutenden Anteil der Verwaltung eines großen Krankenhauses ausmacht, einheitlich und übersichtlich zu gestalten, erfolgt die Versorgung sämtlicher Gebäude mit Dampf für Heiz- und ärztliche Zwecke, mit Brunnenwasser, mit warmem Wasser für Heiz- und Gebrauchszwecke, mit elektrischem Strom für Licht und Kraft durch Fernanlagen, die sämtlich vom Wirtschaftsgebäude ausgehen. Hierdurch wird außerdem der Vorteil erzielt, daß der Verkehr der Heizer und des technischen Bedienungspersonals in und zwischen den einzelnen Gebäuden vermieden und die An- und Abfuhr von Brennstoffen und Schlacke sehr einfach zu regeln ist. Nur die Anlagen für den Fernsprech-, elektrischen Uhren- und Meldedienst gehen vom Verwaltungsgebäude aus.

Für die Dampfgewinnung sind im Kesselhause in zwei Gruppen zwölf Hochdruckdampfkessel (Abb. 456) für einen Betriebsüberdruck von 10 Atm. und mit einer wasserberührten Heizfläche von je 275 qm vorgesehen, von denen zunächst in der einen Gruppe sechs und in der zweiten Gruppe vier Kessel aufgestellt sind. Alle Kessel sind gleicher Gattung, nämlich Zweiflammrohr-Rauchröhrenkessel mit gemeinschaftlichem Dampfraum. Drei Kessel sind zur Erzeugung von